Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0181/15	21.07.2015

zum/zur

A0079/15 SPD-Stadtratsfraktion

Bezeichnung

Mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Willy-Brandt-Platz und Konrad-Adenauer-Platz

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	28.07.2015
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	27.08.2015
Stadtrat	08.10.2015

Der Stadtrat möge beschließen,

zur Absicherung des steigenden Bedarfes werden am Willy-Brandt-Platz und am Konrad-Adenauer-Platz zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Zuge des Bauvorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee ist zur Gewährleistung des Bauablaufes der nördliche Taxi-Stellplatz auf dem Willy-Brandt-Platz zurückgebaut worden. Die verbliebene Fläche dient derzeit als Baufeld. In diesem Zusammenhang sind auch 27 Fahrradanlehnbügel durch das Tiefbauamt demontiert worden.

Es ist seitens des Tiefbauamtes geplant, anstelle der 27 demontierten Fahrradanlehnbügel 37 Fahrradanlehnbügel auf dem Willy-Brandt-Platz neu aufzustellen.

Mit dem Neubau des südlichen Taxi-Stellplatzes auf dem Willy-Brandt-Platz sind 12 Fahrradanlehnbügel zwischen der Straßenbahntrasse und dem neuen Taxi-Stand durch das Tiefbauamt wieder aufgestellt worden.

Die restlichen 25 Anlehnbügel werden auf der nördlichen Hälfte des Willy-Brandt-Platzes (zwischen McDonalds und Zufahrt City-Carré bzw. ehemaligem Taxistellplatz) durch das Tiefbauamt eingebaut. Die Umsetzung wird im Zuge der Bauarbeiten in der Ernst-Reuter-Allee erfolgen, welche aufgrund der für die Baumaßnahme benötigten Baufelder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird. Die Nordseite des Willy-Brandt-Platzes wird daher über einen längeren Zeitraum für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein. Weitere bzw. temporäre Fahrradabstellanlagen sind seitens des Tiefbauamtes nicht geplant und vorgesehen.

Der Kölner Platz, welcher sich im Eigentum der DB AG befindet, ist zwischenzeitlich komplett gesperrt worden und dient derzeit der DB AG und der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß Planfeststellung als Baustelleneinrichtung für das Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee. Die dort befindlichen rund 80 Anlehnbügel sind somit nicht mehr nutzbar und werden somit über einen längeren Zeitraum der Öffentlichkeit nicht zugänglich sein.

Ein bauzeitlicher Ersatz wurde im Zuge des Verfahrens der Landeshauptstadt Magdeburg zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee nicht planfestgestellt. Vielmehr lag damals der Schwerpunkt auf einer umfassenden Neugestaltung des Kölner Platzes mit bahnhofsrelevanten Einrichtungen, wie bspw. Fahrgastinformation, Gastronomie, Radstation bzw. Fahrradabstellanlagen.

Die Vorbereitungsphase für solch eine umfassende Neugestaltung des Kölner Platzes gestaltet sich jedoch sehr schwierig. Die Vorbereitungen für ein von allen Beteiligten (DB AG, NASA GmbH und Landeshauptstadt Magdeburg) abgestimmtes Schnittstellen-Konzept laufen derzeit noch.

Mit Schreiben vom 18.05.2015 wurde die DB AG über das Anliegen der Landeshauptstadt Magdeburg, einen dreiseitigen Vertrag zwischen den o. g. Beteiligten zur Umsetzung der Kölner Platz abzuschließen, informiert. Ein entsprechendes Ergebnis für den Kölner Platz liegt seitens der DB AG noch nicht vor.

Die Verwaltung sieht eine Option auf kurzfristige Teilentspannung der Kapazitätsengpässe des Fahrrad-Abstellens am Hauptbahnhof mit einer Entfernung von sogenannten „Fahrradleichen“, d.h. seit längerer Zeit nicht mehr genutzten, vom Halter aufgegebenen Fahrrädern. Dies sollte durch den jeweiligen Eigentümer der davon betroffenen Flächen – auf dem Kölner Platz durch die DB AG und auf dem Konrad-Adenauer- und dem Willy-Brandt-Platz durch die Landeshauptstadt Magdeburg – erfolgen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird sich hierüber mit der DB AG in Verbindung setzen. Gleichzeitig wird gemeinsam mit den Maßnahmenträgern des Bauvorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (DB AG, Tiefbauamt) nach Möglichkeiten gesucht, das Defizit von rund 70 Anlehnbügeln zeitnah zu beheben.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr